

Schaffhauser Nachrichten

Neben der ehemaligen Eisenbahnersiedlung

Ein Smetterling-Bauprojekt im Alpenblick

Andreas Schiendorfer | 16. November 2023

Lesenswert 50%

● Noch [keine Kommentare](#)



1 / 8

Dynamisches Smetterling-Team (von links) Andreas Hinder, Catherine Blum und Alex Kalberer. Bild: Roberta Fele

Direkt neben der Siedlung Niklausen, der ehemaligen Eisenbahnersiedlung, entsteht im städtischen Baurecht die Siedlung Alpenblick. Die HGW, die Heimstätten-Genossenschaft Winterthur,

zeigt bis zum 21. November die Wettbewerbspläne – im Amt für Stadtplanung.

Zu einem «weiteren wichtigen Etappenziel» begrüßte Stadtplaner Marcel Angele gestern am späteren Nachmittag die Teilnehmer des Architekturwettbewerbs und weitere Interessierte im Ausstellungsraum im Amt für Stadtplanung auf dem Kirchhofplatz. Angele hatte Einsitz in der Fachjury, weil die Stadt Besitzerin der 2615 Quadratmeter grossen Bauparzelle ist und bleibt.

An die vorausgegangenen Etappen mag man sich noch vage erinnern: Am 15. September 2020 hat der Grosse Stadtrat zwei Baurechtsvergaben beschlossen – für das Areal «Werkhof Hochstrasse» in einem offenen Verfahren, für das Areal «Alpenblick» kamen ausschliesslich gemeinnützige Wohnbauträger in Frage. Den Zuschlag für das Areal an der Ecke von Stimmer-, Reinhard- und Eichenstrasse erhielt im Juli 2021 die Heimstätten-Genossenschaft Winterthur HGW. Warum ausgerechnet Winterthurer, mag man sich im ersten Moment fragen, doch die HGW ist eben auch eine Schaffhauser Genossenschaft, mehr noch, sie ist die Nachbarin und damit die logische Siegerin der Ausschreibung.

Besitzerin der Eisenbahnersiedlung

Tatsächlich ist die benachbarte Siedlung der Eisenbahner-Baugenossenschaft zwei Jahre zuvor in die Hände der HGW übergegangen, weil Werner Geel, der langjährige Eisenbahnerpräsident, dies als beste (und wohl einzige) Möglichkeit herausfand, um das in den Jahren 1927/28 gebaute denkmalgeschützte Ensemble von 54 Häusern im Niklausen-Quartier in eine gute Zukunft zu führen. Ein weiser Entscheid, zumal bei der HGW alle Mieter auch Genossenschafter sein müssen: Gerade jetzt erstrahlt die Siedlung Niklausen, wie sie nun heisst, nach grösseren Sanierungsarbeiten im neuen Glanz, und alle Häuser sind nun wieder auf dem gleichen Standard.

WERBUNG

Gestern nun durfte Geschäftsführer Gamal Rasmy nach dem 100-Jahr-Jubiläum der HGW mit der Bekanntgabe des Siegerprojekts einen weiteren Höhepunkt im laufenden Jahr feiern. Gewonnen hat das Projekt Smetterling des Planerteams Hinderer Kalberer Architekten aus Winterthur und Blum FreiRaumPlanung aus Schaffhausen, obenaus geschwungen hat das Projekt nicht wegen seines Namens. Doch dieser ist kein Zufall, denn die Siedlung Niklausen ist, gemäss HGW-Homepage, schmetterlingsartig angeordnet, und das Siegerprojekt entspricht der angestrebten Symbiose offensichtlich am besten.

Gut investierter Beitrag der Stadt

Architekt Peter Wehrli und Stadtplaner Marcel Angele bescheinigten allen acht Wettbewerbsteilnehmern (von ursprünglich 18 Interessenten) ein sehr hohes Niveau – die 60 000 Franken, welche die Stadt an den Wettbewerb beisteuerte, sind offensichtlich gut investiert. Sonst ging die Stadt als Landbesitzerin eher neue Wege, weil sie früher den Wettbewerb eher selbst durchgeführt hätte.

Bemerkenswert an der breit abgestützten Jury ist, dass mit Stefanie Roos, eine Bewohnerin der Siedlung Niklausen, und mit Daniel Zollinger ein Vertreter des aktiven Quartiervereins Niklausen Einsitz genommen hatte. Der Quartierverein kann sich auch darüber freuen, dass er hier einen weiteren, grösseren Treffpunkt erhalten wird.

Eröffnung wohl im Herbst 2028

Bis die Siedlung Alpenblick mit ihren 20 Wohnungen eröffnet wird, wird es Herbst 2028. Die Ausstellung im Haus Kirchhofplatz 19, 2. Stock, bietet also die einzige Chance, sich ein genaueres Bild zu machen. Und dies «nur» bis zum 21. November während der Amtszeiten.

